

„Da flogen die Fledermäuse regelrechte Formationen über uns“

Gemeinsame Exkursion des NABU Friedberg und Bad Nauheim zu den Waldteichen

Am Freitag gegen Abend, zur „Internationalen Batnight“ fanden sich auch viele Interessierte in Bad Nauheim am Treffpunkt des NABU Friedberg und Bad Nauheim ein, um sich über die bei uns heimischen Fledermäuse zu informieren.

Unsere Fledermäuse sind lebende Fossilien, in der Grube Messel wurde ein 47 Millionen Jahre altes Fossil gefunden, fast unverändert gegenüber unseren heute lebenden Tieren, und sie sind es wert, Ihre Lebensweise zu kennen. Denn nur was man kennt, kann man schützen.

Nach der Begrüßung durch NABU Friedberg und Bad Nauheim machte sich die Gruppe auf den Weg zur großen Spielwiese, um sich Theorie und Praxis nahe bringen zu lassen.

Ruth Müller vom NABU Friedberg, unterstützt vom Dipl. Biologen Gerd Bauschmann und NABU-Mitglied Heide Wagner, erzählte vom Körperbau und den Fähigkeiten der Fledertiere.

Anhand von großen Fotos wurden der Körperbau der Fledermäuse erklärt. Den Aufbau der Flügel kann man mit dem menschlichen Arm ganz gut vergleichen und so auch den Kindern nahebringen. Mit Hilfe von Schokolade kann man das Gewicht einer Fledermaus gut erklären, denn ein kleines Stückchen wiegt ca. 5 Gramm – so viel wie eine Zwergfledermaus, die kleinste unserer fliegenden Mückenjäger.

Ihre Fähigkeit, Echolot einzusetzen, ist eine effektive Möglichkeit nicht nur zur Jagd, sondern auch die Umgebung darzustellen und sich so darin zurechtzufinden. Leider kommt es auch



NABU Friedberg

Harald Bernd
Schriftführer
Licher Hohl 6
61169 Friedberg
Tel. +49 (0)6031 13636
harald.bernd@web.de
www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg

Vereinsregister VR 505,
Amtsgericht Friedberg;
Konto: Volksbank Mittelhessen;
IBAN: DE83 5139 0000 0087 0263 02
BIC: VBMHDE57
Spenden sind steuerlich absetzbar
anerkannter Naturschutzverband nach
Bundesnaturschutzgesetz
Mitglied im NABU Deutschland
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,
10177 Berlin



Mehr Infos
info@NABU-Friedberg.de

vor, dass sich Fledermäuse „verfliegen“ und in unseren Zimmern landen, wenn die Fenster offen sind. Aber wenn die Lichter gelöscht sind und die Fenster weit offenstehen, finden sie wieder hinaus.

Man muss keine Angst vor diesen Tieren haben, denn sie sind sehr effektive Mückenjäger und vertilgen viele Mücken, Nachtfalter und Käfer. Und auch wenn unsere größte Art, der große Abendsegler, bis zu 40 cm Flügelspannweite hat, kommt er an die Größe eines Dracula in den Schauergeschichten lange nicht heran.

Der Jahresablauf der Fledermäuse wurde erklärt, und auch warum gerade jetzt die beste Zeit ist, Fledermäuse zu beobachten. Denn gerade ab Mitte August jagen auch die in diesem Jahr geborenen Jungen schon mit und die Tiere versuchen jetzt, ihren Winterspeck aufzubauen. Sie müssen jetzt eine Fettschicht von ca. 30 % ihres Körpergewichts aufbauen, da ab November der Winterschlaf ansteht und die Fledermäuse ca. 5 Monate fest schlafen.

Leider ist durch die Abnahme der Insekten auch eine starke Abnahme der Fledermäuse zu verzeichnen, so dass unsere kleinen Jäger es sehr schwer haben, zuzunehmen und damit dann die kalte Jahreszeit ohne Insekten gut zu überstehen. Auch die speziellen Fangmethoden der Fledermäuse waren ein wichtiger Punkt an diesem Abend. Hierbei konnten die Kinder selbst erfahren, wie schwierig es für die Fledertiere ist, ausreichend Nahrung zu fangen. Dass dabei der gesamte Körper eingesetzt wird, incl. Flügel und Schwanzflughaut, konnten die Kinder mit Hilfe von Gummibärchen und dem Einsatz ihrer T-Shirts selbst erfahren.

Da es während dieser Einführung langsam dunkler wurde und auch die ersten Zwergfledermäuse flogen, ging man zum praktischen Teil über. Mit Hilfe der NABU-App konnten schon mal kurze Sequenzen der Fledermausrufe vorgespielt werden. Die Rufe des Abendseglers, der Zwergfledermaus und der Wasserfledermaus wurden gehört, da dies die vorkommenden Arten in Bad Nauheim sind. Den Teilnehmenden wurden nach einer kurzen Einführung kleine Detektoren übergeben. Mit Hilfe dieser Geräte können die Jagdrufe der Fledermäuse hörbar ge-

macht werden. Danach ging die Gruppe in Richtung Waldteiche, da sich in dieser Region die Insekten sammeln und deshalb auch viele Fledermäuse vorkommen.

Auf dem Weg zu den Teichen flogen die Zwergfledermäuse und am Ziel konnten über die Detektoren viele Fledermäuse gehört werden. Einige Teilnehmer berichteten: „Wir standen am Waldrand und schauten Richtung Teich. Da flogen die Fledermäuse regelrechte Formationen über uns.“

An den Teichen konnten drei der heimischen Arten gehört werden: die Zwergfledermaus, der große Abendsegler und die Wasserfledermaus. Und je dunkler der Abend wurde, desto mehr Fledermäuse waren zu hören und auch zu sehen.

Die Begeisterung war groß und es wurde ein langer Abend.

Bildunterschrift: Vor den Fledermäusen gab es interessante Informationen
Jagen wie die Fledermäuse - Kinder fangen Gummibärchen

Foto: NABU Friedberg/Wolfgang Schenk

Für Rückfragen:

Harald Bernd

Tel. +49 (0)6031 13636

Mobil +49 (0)175 4540744

E-Mail harald.bernd@web.de